

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Preußisch Oldendorf

St.-Ulricus-Kirche, 9.00 bis 16.00, An der Kirche, Börninghausen.

Offener Treff, 16.00 bis 20.00, Jugendtreff, Langenhegge 6.

Heimatverein Singgemeinde Lashorst, 14.30 Blockflötengruppe für Kinder und Jugendliche, ab 15.15 Fortgeschrittene, Dorfgemeinschaftshaus Lashorst, Alte Schule.

Yoga mit Stephan, Kursbeginn, 18.45 bis 20.00, Vereinsheim OTSV, Offelter Weg.

Dorfgemeinschaft Schröttinghausen, 19.00, Dorfgemeinschaftsraum Schröttinghausen.

Bürgerbüro, 8.00 bis 12.00, Rathaus, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.

Rathaus, 9.00 bis 12.00, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.

Apotheke Lintorf, 9.00 bis 9.00, Alte Poststraße 1, Bad Essen, Lintorf.

Panda-Apotheke, 9.00 bis 9.00, Gerhard-Wetzel-Str. 3, Espelkamp, Tel. (0 57 72) 9 16 84 28.

Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.

Zentrale Notfallpraxis Lübbecke, 13.00 bis 22.00, mit Ter-

minabsprache Tel. (0 57 41) 1077, Notfallpraxis im Krankenhaus, Virchowstraße 65.

HNO-Notdienst: Dr. med. Detlef Walter, 13.00 bis 22.00, tel. Anmeldung erbeten, Bismarckstraße 8, Bünde, Tel. (05223) 29 99. Ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, 13.00 bis 7.00, wird von den niedergel. Kinder- und Jugendärzten im ELKI (Eltern-Kind-Zentrum) im Johannes-Wesling-Klinikum Minden ausgeführt, zentrale Rufnummer (05 71) 7 90 40. Notdienst-Anrufzentrale, Tel. 11 61 17.

FAMILIEN-
CHRONIK
Sterbefälle

Eininghausen. Helmut Franzrahe, Mühlenbachstraße 1, starb im Alter von 83 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung beginnt am Samstag, 12. Januar, um 11 Uhr in der Friedhofskapelle Börninghausen.

Yoga in
Bad Holzhausen

■ **Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen** (nw). Der nww bietet einen Kurs Ashtanga Yoga mittwochs von 17.45 bis 18.45 Uhr unter der von Leitung Amelie von Maubeuge Yoga an. Es ist ein dynamischer Yogastil, bei dem ein flüssiger Bewegungsablauf mit dem Atem verknüpft wird. Die Positionen fördern Kraft, Flexibilität und Balance und erzeugen eine gewisse Hitze im Körper. Ziel ist es, sein eigenes Gleichgewicht zu finden und Körper und Geist zu stärken. Der Kurs läuft wöchentlich über vierzehn Termine. Veranstaltungsort ist der Mehrzweckraum der Grundschule Bad Holzhausen. Eine Anmeldung unter Tel. (0 57 42) 7 56 oder über www.nww.de ist zwingend erforderlich.

Letztes Geleit für
Helmut Franzrahe

■ **Pr. Oldendorf-Börninghausen** (nw). Der Sozialverband, Ortsgruppe Börninghausen-Eininghausen, nimmt am Samstag, 12. Januar, um 11 Uhr an der Trauerfeier des verstorbenen Mitgliedes Helmut Franzrahe teil. Treffen ist um 10.45 Uhr vor der Friedhofskapelle.

Wandern mit
Grünkohlessen

■ **Pr. Oldendorf** (nw). Am Sonntag, 27. Januar, trifft sich die Wandergruppe Pr. Oldendorf um 10 Uhr am Gästepavillon, um zu wandern und in Levern Grünkohl zu essen. Anmeldung bei Heinrich Kreienkamp, Tel. (0 54 72) 56 33.

Thomas Godoj
auf Akustik-Tour

■ **Pr. Oldendorf/Melle-Buer** (nw). Thomas Godoj macht im Winter wieder die Verstärker aus und geht auf Akustik-Tour. Am Samstag, 19. Januar, findet das Konzert um 20.30 Uhr in der Kulturwerkstatt in Melle-Buer ein Konzert statt.

Godoj's Ausnahmestimme wird nur von zwei Gitarristen begleitet. Sie präsentieren vollkommen neue Versionen seiner Klassiker wie „Helden gesucht“, „Dächer einer ganzen Stadt“ oder „Männer sind so“ und Songs von seinem jüngsten Album „13 Pfeile“.

Im Zentrum steht immer Godoj's warme und kraftvolle

Stimme. Mit jährlichen Tourneen seit 2008 erspielte sich Godoj eine der treuesten Fangemeinden Europas. 2014, 2016 und 2018 finanzierten ihm die eigenen Fans seine Albumproduktionen in Rekordzeit und Rekordsummen: Seine Crowdfundingziele wurden zuletzt innerhalb von Minuten erreicht. Mit Projektsummen von über 500.000 Euro ist er Europas erfolgreichster Musiker bei Startnext.

Der Eintritt kostet im Vorverkauf 20 Euro und an der Abendkasse 25 Euro. Infos: www.kultur-in-buer.de



Live in Buer: Thomas Godoj macht den Verstärker aus und wird nur von zwei Gitarristen begleitet. FOTO: KULTURWERKSTATT

Pflegekräftemangel erfordert neue Ideen

Kliniken: Spezielle Fortbildungen, finanzielle Zusatzleistungen und Entlastung von pflegefremden Tätigkeiten sollen helfen, Mitarbeiter zu finden. Neues Gesetz schließt Reha-Einrichtungen nicht mit ein

Von Sandra Spieker-Beutler und Heidi Froreich

■ **Kreis Minden-Lübbecke/Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen**. Ob Casting, Zulagen, Info-Veranstaltungen oder die Anwerbung von Personal aus dem Ausland: Der Fachkräftemangel, der sich im Mühlengkreis im Bereich der Pflege besonders auswirkt, macht Personalverantwortliche erfinderisch.

In Bad Holzhausen schätzen die Patienten die familiäre Atmosphäre: Holsing Vital in Bad Holzhausen kann als Fachklinik für Orthopädie auf eine über 300-jährige Geschichte im Familienbesitz zurückblicken. Heute bietet das Unternehmen Patienten und Urlaubsgästen eine Vielzahl an Dienstleistungen im Bereich der Rehabilitation, Prävention, Fitness und Wellness unter einem Dach. Für die Anwerbung von Fachkräften aus größeren Städten wie etwa Hamburg sei die ländliche Lage in Bad Holzhausen natürlich schwierig, so Geschäftsführer Jens Friedrich Holsing. „Man muss erfinderisch sein.“ Info-Tage, Fortbildungen, all das bietet Holsing Vital an. Und er könne immer wieder Mitarbeiter gewinnen, die selbst nach neuen Kollegen suchen, auch arbeite er mit Agenturen zusammen.

Mit dem neuen Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals möchte die Bundesregierung die Anzahl von 15.000 offenen Pflegestellen reduzieren. In Akutkrankenhäusern und Altenpflegeheimen sollen zusätzlichen Stellen finanziert werden. Allerdings finden Rehakliniken mit ihren Pflegekräften keine Erwähnung in dem neuen Gesetz, kritisiert Holsing. Er spricht von „Wettbewerbsverzerrung“ (die NW berichtete).

138 freie Stellen im
Bereich Pflege und
Rettungsdienst

Egal ob in Bad Holzhausen oder Bad Oeynhausen – Rehakliniken spielten eine wichtige Rolle im Mühlengkreis, sagte die CDU-Landtagsabgeordnete Bianca Winkelmann und leitete die Kritik am neuen Gesetz an Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) weiter. Der will sich nun in diesem Jahr intensiv mit dem Bereich der Reha-Kliniken beschäftigen.

Im Moment seien zwar alle Stellen bei Holsing Vital besetzt, das Durchschnittsalter



Schwierige Arbeitsbedingungen: Viele Pflegekräfte klagen über Überlastung und zu wenig Zeit für die Patientenversorgung. Das neue Gesetz zur Pflegestärkung soll zusätzliche Stellen schaffen. Ob die alle durch Fachpersonal besetzt werden können, erscheint derzeit fraglich. FOTO: DPA

aber teilweise hoch. Im ärztlichen Bereich arbeite ein 70-Jähriger und im Bereitschaftsdienst ein über 80-Jähriger.

Auch aus dem Ausland komme neues Personal. „Seit über einem Jahr arbeitet eine Ärztin aus Sarajewo bei uns. Sie sprach von Anfang an fließend deutsch“, so Holsing.

138 freie Stellen sind derzeit im Bereich Krankenpflege/Rettungsdienst und Geburtshilfe in der Herforder Agentur für Arbeit gemeldet. „Das sind 55 mehr als im Jahr zuvor“, erklärt Pressesprecherin Janine Billerbeck. Diese Tendenz werde sich fortsetzen.

Mit einem „Tag der Gesundheitsberufe“ wollen die Mühlengkreiskliniken am 16. Februar in die Offensive gehen. „Wir setzen verstärkt auf die interne Ausbildung“, betont die stellvertretende Pressesprecherin Ramona Schulze. An der konzerninternen Akademie für Gesundheitsberufe werden derzeit mehr als 400 Interessenten zu Gesundheits- und Krankenpflegern, Kinderkrankenpflegern, Diätassistenten, Hebammen, medizinisch-technischen Radiologieassistenten, medizinisch-technischen Laboratoriumsassistenten und operationstechnischen Assistenten ausgebildet. „Beim Bewerbungstag können sich Interessenten nicht nur informieren, sondern auch di-

rekt für das neue Ausbildungsjahr bewerben“, erläutert Schulze. Mit mehr als 4.600 Mitarbeitern sind die Mühlengkreiskliniken der größte Arbeitgeber im Kreis.

Mit ihren fünf Standorten und mehr als 20 medizinischen Fachdisziplinen böten die Mühlengkreiskliniken, so Schulze, insbesondere in der Pflege ein „vielseitiges Arbeits-

umfeld“. Das auch langfristig für Mitarbeiter insbesondere durch ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsprogramm attraktiv gestaltet werde. Schulze: „Es gibt auch ein eigenes Traineeprogramm, in dem Pflegekräfte auf die Übernahme von Leitungsfunktionen vorbereitet werden“. Im übrigen profitierten Pflegekräfte wie alle anderen Beschäftigten auch von zusätzlichen Sonderleistungen wie einer betrieblichen Altersvorsorge und vergünstigten Medikamenten.

Christian Siegling, Pflegedirektor des Herz- und Diabeteszentrums (HDZ) in Bad Oeynhausen, will Konzepte entwickeln, um auch akademisch ausgebildete Pflegenden in der direkten Patientenversorgung einzusetzen. „In den Bereichen Intensivpflege und Kinderintensivpflege ist die Nachfrage nach qualifizierten Bewerbern besonders hoch“, sagt Siegling. Wichtigste Maßnahme sei es jetzt, die Zahl der Ausbildungsplätze am HDZ zu erhöhen. Bewerbungen dafür werden bereits entgegen genommen. Auch Pflegekräfte aus dem Ausland könnten das Team der rund 1.600 Mitarbeiter im Pflege- und Funktionsbereich erweitern – sofern sie eine gleichwertige Ausbildung absolviert haben und über die erforderlichen Deutschkenntnisse verfügen.



Erweiterung des Angebots: Vor gut einem Jahr wurde das Fitnessstudio bei Holsing Vital eingeweiht. FOTO: HOLSING VITAL

Umfrage unter Kliniken in NRW

◆ Laut einer aktuellen Umfrage der Landesarbeitsgemeinschaft der Reha-Leistungserbringer NRW gibt es in 81 Prozent der Reha-Kliniken in NRW unbesetzte Stellen. Der Fachkräftemangel gilt bei der Mehrheit der Befragten als Ursache für nicht besetzte Stellen.

◆ Vor allem im Bereich der Pflegekräfte und Ärzte stellen die Kliniken einen Fachkräftemangel fest.

◆ 60 Prozent der teilneh-

menden Kliniken erwarten Auswirkungen auf die Patientenversorgung.

◆ Drei Viertel der Reha-Einrichtungen setzen auf die Integration ausländischer Pflegekräfte. Dabei sind diese auch in hohem Maße bereit in die Ausbildung dieser Fachkräfte zu investieren.

◆ Die bestehenden Zulassungsprozesse in NRW empfinden die Kliniken jedoch als intransparent und zeitintensiv. (sap)

Vandalismus an der Grundschule Pr. Oldendorf

Schulen: In den Ferien wird in Klassenzimmern und Sporthalle planmäßig kräftig saniert. „Gemeinsames Lernen“ nur noch an einem Standort

■ **Pr. Oldendorf** (sap). In den Sommerferien geht es in den Schulen in Pr. Oldendorf wieder rund: Vor allem in Sonnenschutz, neue Fenster, Akustikdecken, Anstrich und die Sporthalle an der Grundschule Pr. Oldendorf (295.000 Euro) wird investiert – mit Hilfe des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes und des Programms „Gute Schule 2020“. „Das Geld haben wir bitter nötig“, so Bürgermeister Marko Steiner im Schul-, Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss.

Klaus Tellbüscher von der Stadtverwaltung machte deutlich, in welchem schlechtem Zustand Sonnenschutz und Fenster in den Klassenräumen derzeit sind. Bei der Sanierung der Sporthalle an der Grundschule Pr. Oldendorf werden unter

anderem der Fußboden und die Heizung komplett erneuert, ein zweiter Rettungsweg muss ebenfalls geschaffen werden.

In Zukunft soll im Primarstufenbereich nur noch die Grundschule Pr. Oldendorf eine Schule des „Gemeinsamen Lernens“ sein. Dem stimmte der Ausschuss zu. Das Schulamt sei auf die Stadt gekommen, berichtete Fachbereichsleiterin Marlies Bormann. Auch wenn den beiden Grundschulen ausreichend Stellen für die sonderpädagogische Förderung zugewiesen worden seien, könnten diese aufgrund des Fachkräftemangels nicht besetzt werden.

Derzeit gibt es in Bad Holzhausen drei Schüler mit Förderbedarf, in Pr. Oldendorf sind es acht. Bad Holzhausen

sei dafür eine Lehrerstelle zugewiesen, für Pr. Oldendorf seien es anderthalb Stellen. In der Realität gibt es aber nur eine Stelle für beide Schulen. Die Lehrkraft arbeitet vier Tage die

Woche in Pr. Oldendorf und einen Tag in Bad Holzhausen.

Man sei sich in Bezug auf die neue Regelung schnell einig gewesen, betonte Christina Meese, Leiterin der Grund-

schule Pr. Oldendorf. Die Beratung bleibe. Kein Kind müsse die Schule wechseln.

Sie verkündete aber auch schlechte Nachrichten: An der Grundschule Pr. Oldendorf ist in letzter Zeit Vandalismus zum großen Problem geworden. Scheiben wurden eingeschlagen, Schilder abgerissen, es gab einen Einbruchversuch und immer wieder Treffen von bis zu 20 Jugendlichen auf dem Schulhof. „Ich habe schon zweimal die Polizei gerufen“, so Meese. Sie nimmt an, dass sich der Treffpunkt der Jugendlichen wohl vom Busbahnhof an der ehemaligen Realschule zur Grundschule verlagert habe.

Marlies Bormann sagte, dass zum zweiten Halbjahr daher eine Videüberwachung der Schule eingerichtet werde.



Ärgerlich: Vandalismus ist an der Grundschule Pr. Oldendorf zum Problem geworden. FOTO: JOERN SPREEN-LEDEBUR